

MENSCH, HILF MIR!



Kira hat mit Männern so ihre Problemchen. Foto: Tierheim

Im Wasser ist Kira in ihrem Element

SÜLFELD. Im Tierheim warten viele Katzen, Hunde und Kleintiere auf ein neues Zuhause. Die WN stellen regelmäßig einige dieser Tiere vor.

Name: Kira

Rasse: Schäferhund-Husky-Mix

Geschlecht: weiblich

Alter: 5 Jahre

Kira ist ein besonderer Fall: Sie hat mit Männern schlechte Erfahrungen gemacht und will erst davon überzeugt werden, dass nicht alle Männer schlecht sind. In den Augen der Tierheim-Mitarbeiter eignet sie sich als Einzelhund in einem Haushalt ohne Kinder. Sie ist sehr sportlich und schwimmt leidenschaftlich gern. Wer Kira besser kennenlernt, entdeckt in ihr eine verspielte und

„Neandertal war stressiger“

1. Wolfsburger Bildungskongress: An neuen Ideen für die Schullandschaft haben 180 Teilnehmer mitgearbeitet

Von Bettina Enßlen

STADTMITTE. „Sie haben es mitbekommen: Bildung ist zum zentralen Thema unserer Stadt geworden“, erklärte Oberbürgermeister Rolf Schnellecke bei der Eröffnung des 1. Wolfsburger Bildungskongress vor 180 Teilnehmern gestern im CongressPark.

Sie kamen alle. Die Schulleiter, Lehrer, Betreuungskräfte, Elternräte und Schulverantwortlichen der Stadt. Sie kamen zu einem fünfstündigen Kongress, mit dem das Bildungsbüro der Stadt Neuland betreten hatte. „Bildung ist uns wichtig“, lautete die Botschaft Schnelleckes.

Das Programm machte deutlich, dass Wolfsburg mit seiner Schullandschaft offen ist für neue pädagogische Ansätze. In zehn Arbeitsgruppen stellten sich Schulen mit ihren ungewöhnlichen Konzepten vor, darunter eine Schweizer Kantonsschule mit seinem Selbstlernsemester, ein Heidelberger Wissenschaftler mit seiner Idee des Schulfachs „Glück“, aber auch die für ihr Landbauprojekt schon bekannt gewordene Montessori-Oberschule Potsdam.

„Sie sind nicht allein. Hier gibt es die Möglichkeit zum Austausch“, ermutigte Jan ter Horst, Leiter der Schulabteilung beim Niedersächsischen Kultusministerium in seinem Grußwort. Mit einem Vortrag von



Die Bildungsstadt hat sich mit einem Bildungskongress und Pädagogenprominenz geschmückt (von links): Jan ter Horst, Dr. Herbert Asselmeyer, Rolf Schnellecke, Klaus Mohrs und Guido Stolke. Foto: Klaus Helmke

Herbert Asselmeyer vom Institut für Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim wurden die Teilnehmer für mehr Achtsamkeit in der

Schule sensibilisiert. „Auch wenn wir meinen, wir seien die gestressteste Lehrergeneration, sage ich ihnen, im Neandertal war es stressiger.“

Ist ein Säbelzahn hinter mir h oder nur einer aus Papier?“ laute sein humorvolles Fazit und sein Plädoyer gegen Routine.

Russische Delegation im Rathaus

Gewalt und bildende Kunst

MENSCH, HILF MIR!



Kira hat mit Männern so ihre Problemchen. Foto: Tierheim

Im Wasser ist Kira in ihrem Element

SÜLFELD. Im Tierheim warten viele Katzen, Hunde und Kleintiere auf ein neues Zuhause. Die WN stellen regelmäßig einige dieser Tiere vor.

Name: Kira

Rasse: Schäferhund-Husky-Mix

Geschlecht: weiblich

Alter: 5 Jahre

Kira ist ein besonderer Fall: Sie hat mit Männern schlechte Erfahrungen gemacht und will erst davon überzeugt werden, dass nicht alle Männer schlecht sind. In den Augen der Tierheim-Mitarbeiter eignet sie sich als Einzelhund in einem Haushalt ohne Kinder. Sie ist sehr sportlich und schwimmt leidenschaftlich gern. Wer Kira besser kennenlernt, entdeckt in ihr eine verspielte und

„Neandertal war stressiger“

1. Wolfsburger Bildungskongress: An neuen Ideen für die Schullandschaft haben 180 Teilnehmer mitgearbeitet

Von Bettina Enßlen

STADTMITTE. „Sie haben es mitbekommen: Bildung ist zum zentralen Thema unserer Stadt geworden“, erklärte Oberbürgermeister Rolf Schnellecke bei der Eröffnung des 1. Wolfsburger Bildungskongress vor 180 Teilnehmern gestern im CongressPark.

Sie kamen alle. Die Schulleiter, Lehrer, Betreuungskräfte, Elternräte und Schulverantwortlichen der Stadt. Sie kamen zu einem fünfstündigen Kongress, mit dem das Bildungsbüro der Stadt Neuland betreten hatte. „Bildung ist uns wichtig“, lautete die Botschaft Schnelleckes.

Das Programm machte deutlich, dass Wolfsburg mit seiner Schullandschaft offen ist für neue pädagogische Ansätze. In zehn Arbeitsgruppen stellten sich Schulen mit ihren ungewöhnlichen Konzepten vor, darunter eine Schweizer Kantonsschule mit seinem Selbstlernsemester, ein Heidelberger Wissenschaftler mit seiner Idee des Schulfachs „Glück“, aber auch die für ihr Landbauprojekt schon bekannt gewordene Montessori-Oberschule Potsdam.

„Sie sind nicht allein. Hier gibt es die Möglichkeit zum Austausch“, ermutigte Jan ter Horst, Leiter der Schulabteilung beim Niedersächsischen Kultusministerium in seinem Grußwort. Mit einem Vortrag von



Die Bildungsstadt hat sich mit einem Bildungskongress und Pädagogenprominenz geschmückt (von links): Jan ter Horst, Dr. Herbert Asselmeyer, Rolf Schnellecke, Klaus Mohrs und Guido Stolke. Foto: Klaus Helmke

Herbert Asselmeyer vom Institut für Organisationspädagogik an der Universität Hildesheim wurden die Teilnehmer für mehr Achtsamkeit in der

Schule sensibilisiert. „Auch wenn wir meinen, wir seien die gestressteste Lehrergeneration, sage ich ihnen, im Neandertal war es stressiger.“

Ist ein Säbelzahn hinter mir h oder nur einer aus Papier?“ laute sein humorvolles Fazit und sein Plädoyer gegen Routine.

Russische Delegation im Rathaus

Gewalt und bildende Kunst